

„Satire am Celtis“: Präsentation des P-Seminars Sozialkunde

Wer sich heute noch fragt: „Was ist denn Satire?“, der war entweder zu umweltbewusst, um am 6. Dezember 2018 die Straßen von Schweinfurt und Umgebung noch etwas mit CO₂ zu verpesten - oder zu bildungsresistent. An diesem Tag präsentierte nämlich das P-Seminar Sozialkunde unter der Leitung von Herrn Schenker die von den Teilnehmern vorbereitete und mehr oder weniger einstudierte „Ho-Ho-Hoite Show“ den schaulustigen Zuschauern in der Aula des Celtis-Gymnasiums.

Nach knapp eineinhalb Jahren intensiver Arbeit (Themenauswahl, Gruppen einteilen, Texte schreiben, Videos drehen und schneiden, Live-Auftritte planen und vorbereiten) war es endlich geschafft: eine vollständige abendfüllende Show vollgepackt mit Themen, die uns alle interessieren, bewegen oder einfach prinzipiell wichtig für uns und kommende Generationen sind.

Durch den Abend moderierten Ronja Kuschel und Carla Conrad, die beide Oliver Welke um Welten schlugen.

Den Anfang machte Jacob Hahn mit einem Socken-Puppen-Theater und widmete sich unseren hochgeschätzten Lehrern des Celtis: „Die Tasche ist aus Leder, Mann!“, „Du bist halt ein echter T(h)euerkauf.“

Es folgte eine hitzige Diskussion über Ernährung und Müll zwischen den „Azubis“ Benedikt Leisentriff, Louis Ebert und Jacob Hahn (Second-Hand-Vegetarier: „Kuh frisst Gras, er frisst Kuh“). Ein Highlight: „Bald gibt es keine Fischstäbchen mehr im Kühlregal, sondern nur noch Plastikstäbchen!“ - „Das schmeckt bestimmt auch mit ein bisschen Mayo.“

Auch die Mobilität der Deutschen beschäftigte Lorenz Kolb und Felix Feustel, da die SUV der Helikoptereltern auch heute noch die Gymnasiumstraße verstopfen.

Daraufhin begeisterten Lea Schimpf und Ronja Kuschel das Publikum mit einem Vortrag über den Feminismus - ein Thema, das in der maskulinen Gesellschaft viel zu kurz kommt. Sollten wir Frauen etwa wieder „zurück an den Herd, unserem privilegierten, weißen, heterosexuellen Ehemann Frikadellen braten, die Beine rasieren und uns dann danach auf dem Küchentisch vergewaltigen lassen?“

Die immer einwandfrei funktionierende Technik unserer Schule wurde von den Videos von Laura Brief, Franziska Aumüller und Ronja Brändlein regelrecht vorgeführt.

Durch einen Werbespot der Stiftung „Mund auf, Meinung rein, hilfreich sein!“ für Meinungsbildung wurden alle Anwesenden zur eigenen Meinungsbildung aufgerufen, Lisa Korb lieferte hierbei als Ein-Frau-Schauspielerin eine oscarreife Darstellung ab.

Doodles mit Dolfi erklärte einfach und verständlich das Problem „Früchtlinge“, sodass auch unsere Praktikantin (Ronja Brändlein) im Bilde war.

Eine groß angelegte Deutschland-Whats-App-Studie zeigte dem Publikum einen Querschnitt der Bevölkerung und ihr Verhalten auf sozialen Netzwerken.

Die sozialen Netzwerke waren auch der Grundbaustein des Textes, geschrieben von Teresa Wehner und vorgetragen von Lea Schimpf, der von der heutigen Jugend, ihrer Ignoranz und ihren „Problemchen“ handelte. Denn seien wir mal ehrlich: Nach den schulischen Hürden Dramenanalyse, Hitler und Photosynthese folgen globale Probleme wie Politik, Kriege und Klimawandel.

Letzterer wurde durch eine Expertin (Marie Jelinek) näher erläutert und angepriesen: „Der Klimawandel fördert den Handel von Ventilatoren, doch nicht nur Handventilatoren, auch Stand- und Deckenventilatoren. I`m a big FAN of Klimawandel.“

Die Zukunft wurde von Herrn Schenker beleuchtet, der in seiner Wahrsagerkugel auch schon Angela Merkel und Joachim Löw in einer gemeinsamen WG auf St. Helena gesehen haben will.

Zwischendurch ließen auch die Politiker der Bundesrepublik etwas von sich hören, indem sie alle an einem epischen Rap-Battle teilnahmen (alle unfassbar guten Texte geschrieben von der wunderbaren Carla Conrad): „FDP, FDP steht für die Fucking Dope Partei!“

Auch zwei Gastauftritte machten den Abend besonders, da sowohl Aurelia Scheuring als auch Justus Lamm jeweils einen grandiosen Poetry Slam vortrugen.

Am Ende des Abends heimten wir Standing Ovationen ein, der Göttin sei gedankt, und fühlten uns erleichtert und glücklich, einige unter dem Damoklesschwert in Form der am nächsten Tag anstehenden Klausur.

Alles in allem würde ich diesem P-Seminar 4 von 5 Sternen auf Amazon geben, da nicht immer ein Kreuz in unseren bayerischen Räumlichkeiten hing.

T. Wehner (Q12)

